

AUSSTELLUNG

Lilian Hasler in der Galerie Tangente

ESCHEN: «Blau» nennt sich eine Ausstellung der Künstlerin Lilian Hasler-Durrer, die am kommenden Samstag, den 8. November 1997 in der Galerie Tangente in Eschen eröffnet wird. Beginn der Vernissage ist um 18 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 6. Dezember und ist donnerstags, freitags und samstags jeweils von 15 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 373 28 17) zugänglich.

Seit etwa drei Jahren bemalt Lilian Hasler-Durrer fast alle ihre Skulpturen blau. «Blau ist», meint die Künstlerin, «nichts weniger als die Dialektik von autonomem Lebensgefühl und domestizierter Wildheit». Damit wird klar, welche Funktion bei ihren Arbeiten die Farbe Blau hat: Sie ist in ihrer

Künstlichkeit radikaler Kontrast zu der naturhaften Wirkung der unbehandelten Skulpturen und erscheint in deren entmaterialisierenden Befreiung von aller Erdschwere schliesslich auch als Farbe der Himmelsbläue. Als Steinbildhauerin hat die Künstlerin begonnen, später vermehrt auch mit Holz gearbeitet, und heute verwendet sie dieselben Materialien und eine ähnliche Formensprache wie damals, oft einfach aus Gründen der praktischen Verfügbarkeit und ohne den Materialreiz auszukosten. Wir sind uns gewöhnt, ein Werk aus Stein oder Holz auch und vor allem über seine Oberfläche zu erfahren, deren Strukturen von nahe zu erkunden und wenn möglich zu ertasten. Von dieser Haltung aus wird das Vorgehen der Künstlerin zu einer provokativen Verweigerung – wenn auch das von ihr auf wechselnden Grund aufgetragene Blau nun einen neuartig-irritierenden Reiz gewinnt: Das

gehört durchaus zu den fruchtbaren Paradoxien dieses Werkes. Aber die Absicht wird klar: den Blick des Betrachtenden von der blossen Oberfläche auf die Form als Ganzes und schliesslich auf ihre Aussage zu lenken. Daraus spricht auch eine spezifische weibliche Haltung. Sie stellt die grosse Tradition der klassischen Bildhauerei in ihrer patriarchalischen Prägung – am auffälligsten im seit je bevorzugten Thema der nackten Frau – von Grund auf in Frage. Und sie tut dies im Einklang damit auch mit allem Handwerklichem: Dieses kann für sie nicht mehr Selbstzweck sein, sondern, und dies ist gewiss auch Ausdruck der mit den Jahren erworbenen technischen Könnerschaft, nur Mittel zur Formulierung einer bestimmten Aussage.

Zur Ausstellung erscheint die Publikation «Lilian Hasler-Durrer – Die Bildhauerin». Herausgegeben im Verlag Niggli, Sulgen.

Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 5. November